



Bericht des Schulleiters zum Schuljahr 2018/19

Inhalt:

0. Vorwort des Schulleiters
1. zu Lehr- und Lernprozessen
2. zur Schulkultur
3. zum Schulmanagement
4. zur Professionalität der Lehrkräfte
5. zur Qualitätsentwicklung
6. zu Ergebnissen und Wirkungen

Tilo Vetter
Direktor

14.06.2019

0. Vorwort des Schulleiters

Auch wenn dieses ausgesprochen kurze Schuljahr noch nicht ganz abgeschlossen ist, zeigte es sich bisher als eines mit schulischen Höhepunkten und Erfolgen gespicktes Jahr. Erfreulich ist die weiter gestiegene Beteiligung der Elternschaft am Schulleben und an den Schulprojekten. Durch gemeinsame Veranstaltungen, z.B. Elternakademien zu Themen wie Pubertät oder Soziale Medien und gemeinsamen Kochabenden in der Lehrküche konnte dieses Vorhaben gelingen. Der Arbeitsgruppe Elternarbeit, zu der Eltern und Kolleginnen und Kollegen zählen, gebührt an dieser Stelle ein großer Dank. Jetzt gilt es, dieses noch weiter auszubauen. Auch in diesem Jahr erfreute uns das wieder einmal stark und gewissenhaft vorbereitete Sommerfest. Herzlichen Dank an die Arbeitsgruppe Schulfeste! Ebenfalls stolz können wir auf die Arbeit der Fachbereiche sein. Sowohl die Themen für die Unterrichtsentwicklung als auch die im gesamten Jahr durchgeführten pädagogischen Projekte weisen einen hohen Standard auf. So war z.B. die Juniorwahl zum Parlament der Europäischen Union vom Fachbereich Gesellschaftswissenschaften gut geplant und hatte eine sehr hohe Beteiligung.

Leider ist es uns aber auch 2018/19 nicht gelungen, die Anzahl der Schulabgängerinnen und -abgänger ohne Abschluss zu senken. Somit müssen wir im kommenden Schuljahr noch mehr Kräfte bündeln, um diese Jugendlichen und deren Elternhäuser zu stärken. Wir hoffen, in den zukünftigen Abschlussberichten dahingehend bald eine positivere Bilanz ziehen zu können.

Der große Schuljahreshöhepunkt war natürlich das erste Abitur in der Geschichte der Schule an der Dahme. Wie wir es erwartet hatten, haben in diesem ersten Jahrgang der gemeinsamen gymnasialen Oberstufe einige Schülerinnen und Schüler „Federn lassen müssen“. Nicht jeder, der vor drei Jahren in den Abiturjahrgang eintrat, kann nun das Zeugnis über den höchsten schulischen Abschluss in der Hand halten. In den Diskussionen in den Fachbereichen und Gesamtkonferenzen haben wir uns frühzeitig mit dieser Situation auseinandergesetzt und deshalb bereits vor drei Jahren begonnen, die Unterrichtstätigkeit in der Sekundarstufe I auf die neuen Anforderungen einzustellen. Ich möchte an dieser Stelle allen Absolventinnen und Absolventen zum erreichten Abitur gratulieren!

In den vergangenen Tagen gelang es der Schulleitung buchstäblich in letzter Sekunde, mit einem vollen Lehrpersonal das neue Schuljahr planen zu können. Ich weiß von meiner früheren Tätigkeit, dass die diesbezügliche Unterstützung in Personalfragen durch die Schulaufsicht in anderen Bezirken nicht so ausgeprägt ist. Dafür einen Dank in das Rathaus!

Für das neue Schuljahr freuen wir uns auf einige neue Lehrkräfte und wünschen gleichzeitig denen, die uns verlassen werden, alles Gute! Frau Henkel und Frau Everz möchten mehr in Wohnortnähe arbeiten und wechseln in brandenburgische Schulen. Herr Hofmann und Herr Weishaar gönnen sich eine einjährige Auszeit. Mit Frau Großwendt, Herrn Klinke, Herrn Hoffmann, Frau Knetsch und Frau Schilling freuen wir uns auf eine Verstärkung. Mit befristeten Verträgen helfen außerdem in bewährter Manier Herr Ebeling, Herr Herzog, Herr Bookert und Herr Seipelt aus. Wir wünschen allen Neuzugängen viel Erfolg in ihrem weiteren Berufsleben!

In diesem Abschlussbericht dokumentieren wir das abgelaufene Schuljahr 2018/19 und ziehen mit Zahlen unterlegt ein Resümee. Dabei sollen die Qualitätsbereiche und –merkmale des Handlungsrahmens Schulqualität in Berlin berücksichtigt werden. Obwohl dieser Abschlussbericht in diese Bereiche strukturiert ist, besitzt er nicht den Anspruch eines Rechenschaftsberichts mit zielgeführten SMART-Kriterien.

Schließlich möchte ich mich an dieser Stelle für die umfangreichen und detaillierten Zuarbeiten der Verantwortlichen der Fachbereiche und der Schulleitungsmitglieder bedanken.

1. zu Lehr- und Lernprozessen

Unterrichtsentwicklung im Fachbereich Deutsch/Darstellendes Spiel

Im Schuljahr 2018/2019 hat sich das Kollegium des Fachbereiches Deutsch/ Darstellendes Spiel mit den folgenden Bereichen befasst:

Unterrichtsentwicklung im Fach Deutsch

Im Rahmen der Unterrichtsentwicklung der Sekundarstufe I widmete sich der Fachbereich im Schuljahr 2018/2019 den folgenden Kompetenzschwerpunkten:

1. Förderung der Lesekompetenz: Verstehen von Aufgabenstellungen bzw. Operatoren
2. Förderung der Schreibkompetenz: Schreiben von Aufsätzen
3. organisierte Arbeitsprozesse und Materialien: Fachwissen der Grammatik und Rechtschreibung

Zur Förderung der Lesekompetenz konzentrierte sich der Fachbereich auf das Verstehen und Umsetzen von Operatoren. Im Rahmen klassenübergreifender Operatoren-Wettbewerbe visualisierten die Schülerinnen und Schülern die Operatoren des Rahmenlehrplans, sodass während der Unterrichtsarbeit stets auf diese zurückgegriffen werden kann. Zur Förderung der Schreibkompetenz schrieben in diesem Schuljahr erstmalig alle Jahrgangsstufen mindestens eine Klassenarbeit, welche sich ausschließlich auf das Schreiben eines Aufsatzes begrenzte. Nicht nur im Sinne der Förderung des Schreibprozesses, sondern auch zur Vorbereitung der eBBR- und MSA-Prüfungen ist dem Schreiben der Texte stets die Bearbeitung eines Schreibplanes vorgeschaltet. Zum ersten Mal wurde in allen Klassen außerdem die Arbeit an Merkheften eingeführt. Diese hat zum Ziel, dass sich die Schülerinnen und Schülern eine Übersicht über das Fachwissen im Bereich der Grammatik und Rechtschreibung erstellen. Ferner bieten die Merkhefte die Möglichkeit das ordentliche Notieren und Darstellen von Inhalten zu thematisieren und zu üben.

In der Sekundarstufe II intensivierte der Fachbereich die enge Zusammenarbeit mit dem Fachbereich Deutsch der Grünauer Gemeinschaftsschule. Hinsichtlich der ersten Abiturprüfungen der Oberstufe im Verbund bereitete sich der Fachbereich insbesondere auf die Erstellung, Durchführung und Bewertung mündlicher Prüfungen vor. Dies geschah im Rahmen mehrerer Fortbildungstermine.

Höhepunkte im Fach Deutsch

Auch am Ende des Schuljahres 2018/2019 lässt sich wiederholt auf zahlreiche Projekte, Wettbewerbe und außerschulische Höhepunkte zurückblicken: Auf unterrichtlicher Ebene in der Sekundarstufe I war der klassenübergreifende Operatoren-Wettbewerb, an dem sich alle Schülerinnen und Schülern beteiligten, das erste Highlight des Schuljahres. Nachdem eine Jury die Poster hinsichtlich der Erarbeitung sowie Visualisierung der Operatoren beurteilte, wurden mehrere Sieger gekürt.

Und auch in diesem Jahr fanden in der Sekundarstufe I wieder die beiden Projektstage „Tag der Kulturen: Bunt es Berlin“ (Oktober 2019) sowie „Tag des Lesens“ (November 2019) in Zusammenarbeit mit dem Kulturteam der Schule statt. Im Rahmen der Projektstage konnten die SchülerInnen unter anderem zahlreiche Workshops zum kreativen Schreiben oder darstellendem Spiel besuchen, einen Jugendbuchautor kennenlernen, Rhetorik-Tricks ausprobieren oder sich bei Stadt-Rallies beweisen.

Ferner bestritt der 9. Jahrgang den klassenübergreifenden Wettbewerb „Romantik 2.0“, in dessen Rahmen sich die Schüler produktiv mit der Lyrik der Romantik beschäftigten. In Form zahlreicher selbstgeschriebener Gedichte, Gedichtvertonungen oder auch –Visualisierungen konnten die Schülerinnen und Schülern ihr zuvor angeeignetes Wissen über die Lyrik der Romantik auf kreative Art und Weise anwenden, um ihr Wissen zu vertiefen.

Beim Theaterprojekt zweier 10. Klassen wurde die stoffliche Grundlage Goethes "Die Leiden des jungen Werther" von einer Klasse im Vorfeld und Plentzdorfs "Die neuen Leiden des jungen Werther" von einer weiteren 10. Klasse erarbeitet. Anschließend entwickelten beide Klassen getrennt voneinander jeweils mit zwei Künstlern ihre Versionen zur textlichen Grundlage mit eigenen Assoziationen, Texten und musikalischer Untermalung. Innerhalb der Erarbeitungsphase präsentierten und reflektierten die beiden Klassen immer wieder gegenseitig ihre Ergebnisse bis am Ende an einem Abend beide Versionen aufgeführt wurden. Dabei standen vier thematische Schwerpunkte im Mittelpunkt beider Stücke: Der Freitod, rebellieren gegen die Gesellschaft, Liebe und das Leben wie ein Rockstar.

Für interessierte SchülerInnen der Sekundarstufe I war im März außerdem wieder die Möglichkeit gegeben, während einer ganztägigen Exkursion zur Leipziger Buchmesse den deutschen Literaturmarkt ein wenig besser kennenzulernen und Vorlesungen zahlreicher AutorInnen zu besuchen. Dies geschah gemeinsam mit den Schülerinnen und Schülern der Sekundarstufe I der Grünauer Gemeinschaftsschule sowie mit den Schülerinnen und Schülern der gemeinsamen Oberstufe im Verbund, wodurch das gegenseitige Kennenlernen der Jugendlichen unterstützt wurde.

In der Sekundarstufe II besuchten die Schülerinnen und Schüler der Einführungs- und Qualifikationsphase außerdem gemeinsam das Theaterstück „Effi“ im Theater an der Parkaue. Ein Highlight der Oberstufe war außerdem wiederholt die gemeinsame Kursfahrt der Leistungskurse. Dieses Mal ging es nach Rom.

Höhepunkte im Fach Darstellendes Spiel

Im Schuljahr 2018/2019 entstanden zwei sehr unterschiedliche Theaterstücke in den Wahlpflicht-Kursen. Im Kurs 7 entwickelten die Schülerinnen und Schülern ein Stück zur veränderten Zeitgeschichte. „Change World“ feierte im März Premiere. Im Kurs 8 wurde im Mai „Zombies oder was?“ uraufgeführt. Auch in der Theater AG wurde selbstständig ein Stück entworfen: „Die Mörderin“ wurde im Juni auf dem Sommerfest aufgeführt. Allgemein lässt sich festhalten, dass das darstellende Spiel zunehmend mehr Schülerinnen und Schülern inspiriert.

Unterrichtsentwicklung in den Fachbereichen Mathematik und Naturwissenschaften

Unterrichtsentwicklung in den Fachbereichen Naturwissenschaften und Mathematik

In diesem Schuljahr wurde verstärkt an der weiteren Umsetzung des neuen Rahmenlehrplans und der Weiterentwicklung des schulinternen Curriculums (SchiC) gearbeitet. Der Fachbereich entschied sich für den Einsatz der Lehrbücher Mathematik Klassenstufen 7 und 8 von Westermann. Ab Klassenstufe 9 und 10 werden diese durch die Lehrbücher von C.C. Buchner abgelöst. Ein wichtiger Schwerpunkt in der Unterrichtsentwicklung des Fachbereichs war die Etablierung von Differenzierungsmöglichkeiten durch die Weiterentwicklung von Stationsarbeit, die durch Absprachen im Fachbereich verstärkt begleitet wurde.

Weitere Schwerpunkte der Fachbereichsarbeit waren in diesem Schuljahr:

- die Beschäftigung mit den Operatoren – Vereinheitlichung der Anforderungen
- die Umsetzung von Standards bei der Durchführung von Experimenten → Protokoll, Interpretieren von Diagrammen
- die Veränderung des Bewertungsschlüssels in Anlehnung an die MSA- Bewertung
- die Vorbereitung des Tages der offenen Tür mit Schülerinnen und Schülern

Schulische Höhepunkte und Teilnahme an Wettbewerben

Insgesamt 34 Schülerinnen und Schüler der Klassen 7 und 8 nahmen im November 2018 am Heureka-Wettbewerb Naturwissenschaften teil

Sieger(in) in der Klassenstufe 7 Katharina Bramer (Klasse 7c)	Sieger(in) in der Klassenstufe 8 Max Reinhardt (Klasse 8d)
---	--

47 Schülerinnen und Schüler der Klassenstufen 7 bis 10 nahmen am Känguru- Wettbewerb im März 2019 teil.

Sieger(in) in der Klassenstufe 7 Elise Bäsel (Klasse 7b)	Sieger(in) in der Klassenstufe 8 Annika Lorenz (Klasse 8d)
--	--

Sieger(in) in der Klassenstufe 9 Moriz Kempgen (Klasse 9d)	Sieger(in) in der Klassenstufe 10 Julia Bleicher Klasse 10c)
--	--

Im Dezember 2017 fand das Projekt „Schnupperunterricht in Physik und Chemie“ und „Matheorigami“ für die 6. Klassen der Grundschulen statt. (z.B. Kölnischen Vorstadt und Schülerinnen und Schüler aus verschiedenen anderen Grundschulen in Treptow-Köpenick)

Unterrichtsentwicklung und schulische Höhepunkte im Fachbereich Gesellschaftswissenschaften

Im Schuljahr 2018/19 bestand unser Kollegium aus 11 Lehrerinnen und Lehrern. Während des Schuljahres betreute der Fachbereich zwei Referendarinnen und eine Praxissemesterstudentin in der Sekundarstufe I und II.

Der Schwerpunkt der Arbeit lag auf der Stärkung des Faches politische Bildung. Dafür hat die Schule mit allen Klassenstufen am bundesweiten Projekt der Juniorwahl zur Wahl des Europäischen Parlaments teilgenommen. Die Schülerinnen und Schüler wählten repräsentativ, wie Erwachsene, Parteien für das Europäische Parlament und gelangen so zu einem tieferen Demokratieverständnis, dass sie dazu motivierte, politisch aktiv zu werden. Neben den Juniorwahlen nahmen auch 24 unserer besten Schülerinnen und Schüler der 7. und 8. Klassen am HEUREKA Weltkundewettbewerb sowie der Politikwissenschaftskurs von Frau Kürschner am Amnesty International Briefmarathon teil, bei dem sich die Schülerinnen und Schüler für die internationale Durchsetzung von Menschenrechten engagierten. Außerdem wurde der Materialpool der Fachkonferenz mit weiteren didaktischen Materialien zur politischen Bildung aufgestockt. Einige Kolleginnen und Kollegen nahmen an umfangreichen Fortbildungen zu diesem Thema und anderen fachdidaktischen Belangen teil. Die regelmäßige Teilnahme an Regionalkonferenzen und das Weitertragen der daraus wichtigen Inhalte gelang eindeutig besser als in den letzten Schuljahren.

Hinzu kam die Beteiligung an der Überarbeitung und Neuetablierung des WPU-Konzeptes der Schule, indem die Fachkonferenz zwei neu konzeptionierte WPU-Kurse (*Das Schokoladenprojekt* und *Jugend debattiert*) beisteuerte. Weiterhin gestaltete die Fachkonferenz den Tag der offenen Tür mit aus, erweiterte sukzessive das gesellschaftswissenschaftliche Material der Profilkurse und führte in Klassenstufe 9 das neue Lehrwerk Heimat und Welt PLUS sowie den digitalen Unterrichtsassistenten Bibox ein.

Ein weiterer Arbeitsschwerpunkt lag in der Verabschiedung von gemeinsamen Operatoren, der Überarbeitung der Korrekturzeichen sowie der Implementierung der Bewertung schriftlicher Kriterien in Lernerfolgskontrollen. Außerdem stand die Fortschreibung des Schulinternen Curriculums für die Sekundarstufe I und II an.

Aus dem Fachbereich beteiligten sich außerdem jeweils eine Kollegin an der AG Sprachförderung und an der schulinternen Fortbildung zu handlungsorientierten Methoden und unterstützten somit die interdisziplinäre Unterrichtsentwicklung unserer Schule mit.

Weiterhin fand eine enge Kooperation mit dem Fachbereich der Grünauer Gemeinschaftsschule zu den genannten Themen statt, sowie die gemeinsame Planung und Durchführung von Unterrichtsvorhaben oder Klausuren sowie der 5. Prüfungskomponente, besonders unter dem Gesichtspunkt des ersten Abiturs in der gemeinsamen gymnasialen Oberstufe.

Unterrichtsentwicklung und Wettbewerbe im Fachbereich Sport

Wettbewerbe:

Bereits zur guten Tradition geworden, konnte die Schule an der Dahme im Schuljahr 2018/19 wiederum vier Mannschaften zur ALBA-Oberschulliga melden. Die zwei Jungen- und zwei Mädchenmannschaften konnten sich in der Vor- und Zwischenrunde erfolgreich in den höheren Spielklassen etablieren, um schließlich in der Wettkampfklassen ROOKIE, JUNIOR und sogar ALLSTARS an der Endrunde in der Max-Schmeling-Halle teilzunehmen. Hier wurden hervorragende dritte Plätze erreicht und der Ruf der Schule als fairer und engagierter Sportpartner erneut unter Beweis gestellt. Im kommenden Wettbewerbsjahr ist geplant, die Turnierreihe auch in der wieder zur Verfügung stehenden schuleigenen Sporthalle als Gastgeber auszurichten. Besonderer Dank muss an dieser Stelle an Herrn Pätzolt und den KSV AJAX Basketball gehen, der uns immer mit Rat und Tat zur Seite stand.

Die Leichtathletiksparte kann auf die bisher größte Wettkampfdichte in den letzten Jahren zurückblicken. So konnten sich beim Schul-Cup-Crosslauf der Berliner Schulen drei Schülerinnen und Schüler für das Finale im Olympiapark Berlin qualifizieren. Zudem wurde unsere Schule mit großem Erfolg bei den Leichtathletik-Dreikampfmeisterschaften des Bezirks vertreten. Auch beim Staffeltag der Oberschulen nahm unsere Schule mit mehreren Mannschaften erfolgreich teil.

Abschließend ist noch die Feldrunde der 9. und 10. Klassen, sowie die Hallenrunde der 7. und 8. Klassen im Fußball zu erwähnen. Hier konnten wir nach längerer Abwesenheit auch wieder engagierte und sportliche Mannschaften stellen.

Beim berlinweiten Sportabzeichen-Wettbewerb der Schulen in der Kategorie III (mehr als 500 Schülerinnen und Schüler) belegte die Schule an der Dahme einen hervorragenden 2. Platz.

Projekte/Events:

- Präsentation des Fachbereichs am Tag der offenen Tür in der Turnhalle Glienicker Straße
- 7-tägige Skifahrt nach Wildschönau im Alpbachtal (Österreich) mit 27 Schülern im Januar 2019
- Teilnahme am Deutschen Sportabzeichen / Bundesjugendspiele
- Sportaktionstag im Sportjugendclub ARENA
- Teamtag Sport der neuen siebten Klassen im Sportjugendclub ARENA
- gemeinsame Besuche der Profis von ALBA Berlin bei Heimspielen in der Bundesliga bzw. Europa League in der Mercedes-Benz-Arena

Unterrichtsentwicklung im Fachbereich Sport:

- Umsetzung des schulinternen Curriculums in der Jahres- und Sequenzplanung
- Wiederherstellung des Inventars in der schuleigenen Sporthalle Glienicker Str.
- Erarbeitung von Richtlinien zur Nutzung der sanierten Turnhalle
- Modifizierung des Kurssystems für die Klassenstufen 9 und 10
- Anfertigung eines Konzeptes mit Schwerpunktsetzung für den Wahlpflichtunterricht Sport in den Klassenstufen 9 und 10

- Ausbau der Zusammenarbeit mit unseren Kooperationspartnern SJC Arena (Sportkurse, Workshops, Sportfest), KSV Ajax Basketball (Sportkurse, WPU, Betreuung ALBA-Oberschulliga, Unterstützung an den Sportfesten), FEZ (Sportfest, Teamtage)

Unterrichtsentwicklung, Projekte und schulische Aktivitäten des Fachbereichs Fremdsprachen

Die Arbeit und die Ergebnisse der Fachkonferenz lassen sich wie folgt darstellen.

A) Sekundarstufe I

➤ WPU Französisch

- Umsetzung des schulinternen Curriculums
- Erweiterung und Ausbau des Differenzierungspools
- Weiterarbeit am Differenzierungskonzept für alle WPU-Kurse
- Erstellung eines Projektkonzepts für die einzelnen Jahrgangsstufen
- Intensive Recherche hinsichtlich einer Partnerschule in Frankreich → es laufen offene Anfragen

➤ Englisch

- Aufbau eines Differenzierungspools
- Aufbau eines Sprachmittlungspool
- Schulinterne Fortbildung am 08.11.2018 mit dem Schwerpunkt „Differenzieren im Englischunterricht“
- Die Fachkonferenz besucht am 02.02.2019 den Fachtag vom Westermann Verlag zum Thema „Differenzieren im Englischunterricht“
- Umsetzung von Teilaspekten des Sprachbildungskonzepts: Arbeit mit Wortfamilien und Wortschließungsstrategien

B) Sekundarstufe II

➤ Englisch

- Reflexion und Überarbeitung des Klausurkonzepts
- Vorbereitung schriftliches Abitur:
 - ✓ Interne Fortbildung am 14.02.2019 mit dem Schwerpunkt „Schriftliches Leistungsbewertung im Abitur“
 - ✓ Arbeit mit Textformaten, die im schriftlichen Abitur relevant
 - ✓ Erstellen von Klausuraufgaben und Erwartungshorizonten

➤ Spanisch und Russisch

- Spanisch: Trainieren der Mündlichkeit im Oberstufenunterricht
- Russisch: Erstellung und Umsetzung des schulinternen Curriculums

Ereignisse, Projekte, Unterrichtsarbeit

Die nachfolgenden Ereignisse und Projekte spiegeln die pulsierende Unterrichtsarbeit im Fremdsprachenbereich wider.

➤ WPU Französisch

- diverse Projekte und Rollenspiele: Erstellen einer Einladungskarte, Schreiben von authentischen Postkarten, Erstellen eines Comics und einer Fotogeschichte, Filmarbeit zu „Sam fait du shopping“, Erstellen von Präsentationen in französischer Sprache zu einem selbstgewählten Thema
- Besuch des FranceMobile am 11.10.2018

- Besuch des französischen Kinofestivals „Cinéfête“ erstmalig für alle WPU-Bereiche zusammen am 17.12.2018
- französisches Picknick und Frühstück
- Teilnahme am Sommerfest (Verkaufsstände, selbst hergestellter Schmuck, kulinarische französische Spezialitäten, Rätsel)
- Englisch
- Einführung der äußeren Differenzierung in Klasse 9: der Englischunterricht findet auf 3 Niveaustufen statt → dieses Konzept soll in Klasse 10 fortgeführt werden
- Arbeit mit verschiedenen Filmen: „Juno“, „Long Walk Home“, „Inside Out“
- Literaturprojekt im Sternchenkurs Klasse 9: Lesen eines Romans und Erstellen von Lesetagebüchern und Portfolios
- Lesen von verschiedenen Romanen in Klasse 10 z.B. „Bend it like Beckham“

In diesem Schuljahr hatte der Fachbereich Fremdsprachen die Möglichkeit einen Fremdsprachenassistent aus Dublin begrüßen zu dürfen. Herr Boate Adam begleitete besonders die Schülerinnen und Schüler der Klassen 9 und 10 sehr eng im Englischunterricht. Die Jugendlichen waren begeistert von der Möglichkeit mit einem Muttersprachler zusammenzuarbeiten und nutzten jede Gelegenheit mit dem Fremdsprachenassistenten auch außerhalb des Unterrichts Gespräche in englischer Sprache zu führen. Im Englischunterricht thematisierte der Fremdsprachenassistent landeskundliche Themen über Irland (Traditionen von Irland, Ferien in Irland, Musik, Literatur). Darüber hinaus stand das Sprechen im Vordergrund der Unterrichtsarbeit, z.B. das Üben einer authentischen Sprache und das Schaffen von Sprechansätzen, das Üben der Sprechfertigkeit in Kleingruppen mit ihm und die individuelle Vorbereitung sowohl für den mündlichen als auch den schriftlichen MSA.

- Spanisch-AG
- Stärken der Mündlichkeit: Erarbeitung einer Videobotschaft "Mi instituto" sowie Erarbeitung von Dialogen zu Präferenzen "¿Qué te gusta?"
- Englisch in der Sekundarstufe II
- Erstmals fand am 30.01.2019 eine Theateraufführung für alle Schülerinnen und Schüler in englischer Sprache statt. Das Theaterstück hieß „Life Online“ und regte zu einem kritischen Blick im Umgang mit den sozialen Medien hin. Im Anschluss an die Theateraufführung nahmen die Schülerinnen und Schüler an einer Podiumsdiskussion in englischer Sprache teil.

Zur Tätigkeit des Fachbereichs WAT (Wirtschaft-Arbeit-Technik):

Zu den Aufgaben des Fachbereichs zählten:

- die Verteilung der Lerngruppen in WAT 7 auf die Arbeitsbereiche Holz, Textil, Ernährung
- die Absprache der Lerninhalte des WPU- Unterrichts in Klassen 7 und 8
- die Absprache zu Lerninhalten des ITG-Unterrichts
- die Absprache zu den Lerninhalten des WAT- Unterrichts in Klasse 9
- die Vorbereitung, Durchführung und Auswertung der Praktika in den Klassenstufen 8, 9 und 10
- Aktualisierung aller für den Fachbereich WAT relevanten Dokumente auf dem Schulserver
- die Planung und Durchführung von Exkursionen

Wie in jedem Jahr nahmen die 8. Klassen am Berufsorientierungsparcours „Komm auf Tour“ statt. An verschiedenen Stationen erprobten die Jugendlichen ihre Stärken. Die Ergebnisse wurden im WAT-Unterricht ausgewertet und für die weitere Berufsorientierung verwendet.

Schon zum 3. Mal fand die Praktikumsausstellung „8 trifft 9“ statt. Hierfür fertigten die 9. Klassen im ITG Unterricht Plakate an, mit deren Hilfe sie den 8-Klässlern von ihren Erfahrungen des Praktikums im November berichteten.

Am Tag der offenen Tür hatte der Fachbereich in Folge der zahlreichen Berichte aus den Betriebspraktika, viel Material zum Präsentieren, z.B. in Form umfangreich gestalteter Hefter, Plakate oder Power Point Präsentationen. Zudem waren die Berufsberaterin der Jugendberufsagentur und eine beratende Lehrkraft eines Oberstufenzentrums für interessierte Eltern zugegen. In den drei Werkstätten der Bereiche Textil, Holz, und Ernährung konnte die künftige Schüler- und Elternschaft der Schule an der Dahme offen und praktisch zu erleben, welche Angebote im zukünftigen Unterricht möglich sind.

Statt eines Ausbildungstages haben die Schülerinnen und Schüler in diesem Jahr an jeweils drei, ihrem Alter gemäßen, externen Ausbildungsmessen teilgenommen. Die 10. Klassen nahmen an der „Vocatum“ in der Arena teil. Hierfür konnten sie im Vorfeld einen Termin mit einem Ausbildungsbetrieb vereinbaren und auch schon ein Vorstellungsgespräch üben. Die 9. Klassen besuchten die Ausbildungsmesse im Café Moskau. Hier stellten große Betriebe, in einem übersichtlichen Rahmen ihr Ausbildungsangebot vor. Mit Hilfe eines Laufzettels hatten die Jugendlichen die Aufgabe, sich zu orientieren und Kontakte aufzunehmen. Die 8. Klassen nahmen an der „sei dual“ in Tempelhof teil. An dieser Berufsmesse konnten sich die Jugendlichen an vielen Ständen praktisch erproben.

Projekte der Schulsozialarbeit im Produktives Lernen 2018/2019

Planung und Durchführung der Kennenlernfahrt in das "Wald-Solarheim" Eberswalde im Team Klasse 9 vom Produktiven Lernen.

Aus den Erfahrungen der letzten Jahre soll die Orientierungsphase, die in den letzten Jahren ca. vier Wochen dauerte, intensiviert und gekürzt werden. Die Schülerinnen und Schüler sollen schneller in den Rhythmus vom Produktiven Lernen einsteigen. Dies ist der Wunsch der Lehrkräfte und konnte in der Nachbereitung der Orientierungsphase mit den Schülerinnen und Schülern 2017 erarbeitet werden. Zu Beginn des Schuljahres 2018/19 (1. Schulwoche) gab es eine Kennenlernfahrt mit 2-3 Übernachtungen in das Wald-Solarheim- Eberswalde.

Programmentwicklung und Umsetzung für die Klassenfahrt durch die Schulsozialarbeit

- Kennenlernspiele
- erlebnispädagogische Spiele im Gelände und Wald
- gemeinsame Regeln entwickeln und formulieren

Das Wald-Solarheim bieten einen Arbeitseinsatz für die Schülerinnen und Schüler im Wald an, dieses Angebot soll genutzt werden. Ein weiteres Angebot mit Inhalten der Erlebnispädagogik kann vor Ort gebucht werden, dieses Angebot soll aus dem Budget der Jugend-Sozialarbeit finanziert werden. Das Ziel ist es, die Inhalte und Projekte des Teamtrainings zu bündeln, damit möglichst schnell ein gutes Klassenklima erreicht werden kann.

Teamtraining im neuem Niedrigseilgarten der GSJ im SJC Arena.

Im Herbst 2018 wurde der neue Niedrigseilgarten der GSJ im SJC Arena fertiggestellt. Durch die räumliche Nähe zum Schulstandort bietet der Niedrigseilgarten sehr gute Möglichkeiten für das Teamtraining für die neuen Schülerinnen und Schüler der 9. Klassen und besitzt außerdem hervorragende Trainingsmöglichkeiten im laufenden Schuljahr.

Zu den Voraussetzungen für die Nutzung des Niedrigseilgarten zählen:

- Fortbildung bzw. Auffrischung „Erlebnispädagogik in Schule und Beruf“
- Technische und Methodische Fortbildung zum neuen Niedrigseilgarten
- Probetraining mit Kolleginnen und Kollegen im Niedrigseilgarten

Kooperation mit verschiedenen Senioren- und Altenpflegeeinrichtungen zur Erschließung von Praktikums und Ausbildungsplätzen.

Der Berufswunsch, Altenpflegerin oder Altenpfleger werden zu wollen, trat in den letzten Jahren verstärkt auf. Immer mehr Jugendliche suchen sich Praktika im Berufsfeld, auch die Bewerbungen in diesem Bereich haben seit 2016 zugenommen. Um den Schülerinnen und Schülern den Einstieg und ihre Chancen zu verbessern, sollen feste Kooperationen mit verschiedenen Einrichtungen aufgebaut werden. Die Schulsozialarbeit und die Berufsberatung der Arbeitsagentur nahmen Kontakt zu den Einrichtungen auf und warben erfolgreich für das Konzept vom Produktiven Lernen.

Einführung in die Praxislernphase durch das Projekt " Holzablage" in Kooperation mit dem "Technischer Jugendbildungsverein in Praxis e.V."

Das Projekt "Ablage" wurde am 28.08. und 29.08. in Kooperation mit dem TJP e.V. durchgeführt. Vorausgegangen war eine dreitägige Kennenlernfahrt, deren Erfahrungen maßgebend die Aufteilung der Klasse unter dem Aspekt „Wer-kann-gut-mit-wem“ beeinflusste. Eine Gruppe hatte Unterricht zur Vorbereitung der theoretischen Aufgaben für die "Holzablage", während die andere Gruppe die Ablage angefertigt und mathematische Aufgaben wie Flächenberechnung und Kostenermittlung erledigte. Der TJP e.V. war ein verlässlicher Partner und die Arbeiten an der Ablage wurden durch die Schulsozialarbeit unterstützt.

Schulgestaltung: Projekt - Flure und Schülerclub

In allen Lerngruppen wurde für die Gestaltung der Flure und des Schülerclubs geworben. Die Schülerinnen und Schüler der 9. Klasse wollten die Flure gestalten und die Schüler der 10. Klasse den Schülerclub. Diese Entscheidung wurde durch Abstimmung mehrheitlich getroffen. Über die finanziellen Mittel der Schule und dem Institut für Produktives Lernen wurden Bilderrahmen, Sitzhocker, Folien, Farben und Fotopapier angeschafft. Die Schülerinnen und Schüler der 9. Klassen haben sich entschieden, zwölf Bilderrahmen über die Orientierungsphase und das erste Praktikum zu gestalten. Die Bilderrahmen hängen im Flur der Filiale im Schulgebäude. Für den Schülerclub wählten die Schülerinnen und Schülern vier Sitzhocker aus, die anschließend mit Hilfe des Schulbudgets gekauft wurden. In einem Kunstprojekt mit dem Schlossplatz Theater konnte außerdem eine große Folie im Format 3x6m bemalt werden. Gestalterisch und inhaltlich handelte sie vom Thema:" Berlin und ich". Der Schülerclub besitzt eine hohe Akzeptanz und wird von den Jugendlichen intensiv in den Pausen genutzt. Den Schülerinnen und Schülern wurde das Konzept und die Eigenverantwortlichkeit für den Schülerclub erklärt und eine Aufsicht/Schülerclubverantwortliche durch die Jugendlichen beschlossen und festgelegt.

Regelmäßig Arbeitsinhalte der Schulsozialarbeit im Produktiven Lernen.

- a) Verbesserung der vorberuflichen Handlungskompetenzen Produktives Lernen:

Dazu zählten viele Kleinprojekte zur beruflichen Orientierung und die Kleingruppenarbeit zu Themen Berufswahl (Planet Beruf) sowie die Auswertungen von Praktika, besonders unter dem Aspekt, dass die Arbeit in der gesamten Gruppe zu einer intensiven und individuellen Auseinandersetzung mit den eigenen Perspektiven führt. Es wurden wie in den Jahren zuvor Schülerinnen und Schüler in Kleinstgruppen bzw. Einzelgesprächen zu Praktika bzw. Übergang von Schule zur Ausbildung oder

OSZ beraten. Gemeinsame Einzelberatung mit Berufsberatung, Eltern und Schulabgängern und -abgängerinnen zu beruflichen Perspektiven hatten sich diesbezüglich gut bewährt.

- b) Verbesserung aller Übergänge in Schule und in Ausbildung
- c) Planung und Koordination des Tages der offenen Tür im Produktiven Lernen (mit Hilfe des 2013 und 2018 überarbeiteten Filmes zum Produktiven Lernen (Kooperation Jobwerkstatt Mädchen), damit mögliche Praktika anschaulicher präsentiert werden können
- d) Einzelberatungen für interessierte Eltern und Schülerinnen und Schüler von anderen bezirklichen Schulen
- e) Einzelberatung der Schulabgänger und -abgängerinnen der Klassenstufe 9 und 10 zur Berufswahl sowie Bewerbungs-Motivation ab Januar 2019 durch das Projekt „SchulWork Treptow-Köpenick“
- f) zusätzliche Einzelberatungen mit Eltern zur Unterstützung der Motivation ihrer Kinder in der Bewerbungszeit durch das Projekt "SchulWork Treptow-Köpenick"

Dieses engmaschige Konzept (Punkte d bis f) hat sich in den letzten Jahren gut bewährt, so dass fast alle Schülerinnen und Schüler nach dem Schulabgang eine Ausbildung bzw. weiterführende Maßnahme in Aussicht hatten.

- g) Abbau von Schuldistanz und Reintegration in den schulischen Alltag, z.B. durch Hausbesuche in Absprache mit den Klassenleitern (erweitertes Teamtraining und Kompetenztraining ist fester Bestandteil im Schuljahr und wird in Absprache mit den Lehrkräften geplant und umgesetzt)
- h) Mediationen im Konfliktfall durch das Projekt "SchulWork"
- i) Demokratieverständnis und präventive Projekte gegen Rechtsextremismus wie z.B. U18 Wahl und Workshops zu Inhalten und „Erlebniswelten“ der extremen Rechten
- j) Gesundheitsförderung: Vermeidung von ungewollten Schwangerschaften und Geschlechtskrankheiten; Termine für die 9. Klassen mit dem Gesundheitsamt (Sexualpädagogische Gruppenarbeit)
- k) Förderung kultureller, sportlicher oder politischer Interessen Planung und Durchführung von bewährten und neuen Sportprojekten in Absprache mit den Klassenleitungen, gemeinsame Kinobesuche (u.a. in Rahmen der Schulkinowochen) zu ausgewählten Filmen (Verantwortung Planung: Schüler und Schülerinnen im Klassenrat)

2. zur Schulkultur

Die Schule an der Dahme läuft für UNICEF!

Rund 100 Schülerinnen und Schüler der Schule an der Dahme in Köpenick schnürten am 27.06.18 im Rahmen des Sportfestes, um 11:30 Uhr im FEZ Wuhlheide, die Turnschuhe und liefen für UNICEF. Mit dem Sponsorenlauf setzen sie sich gemeinsam dafür ein, dass Kinder und Jugendliche im südlichen Afrika wieder zur Schule gehen können. Das FEZ ist mit seinem schulischen Angebot ein langjähriger Kooperationspartner und unterstützt in vielfältigen Projekten die Schule.

Die Spenden der Läufe kommen der Initiative „Schulen für Afrika“ zugute, die der ehemalige südafrikanische Präsident Nelson Mandela gemeinsam mit UNICEF und der Peter-Krämer-Stiftung gestartet hat. Nelson Mandela wäre in diesem Jahr 100 Jahre alt geworden. Zum Start im Dezember 2004 sagte Nelson Mandela: „Keinem Kind in Afrika und anderswo auf der Welt darf das Recht auf Bildung vorenthalten werden. Ich weiß, dass wir dieses Ziel erreichen können.“

Die Schulleitung und auch die Schulsozialarbeit sind sich darin einig, dass die Schülerinnen und Schüler der Schule an der Dahme vielleicht nicht jeden Tag dieselbe Lust verspüren, um in die Schule zu gehen. Aber sie verstehen sehr wohl, welche Möglichkeiten die Bildung ihnen eröffnet. Alle Kinder weltweit

sollten die Möglichkeit bekommen, etwas zu lernen. Es macht uns stolz, dass unsere Schule einen Beitrag dazu leisten kann.“ Schirmherr der Aktion ist UNICEF-Botschafter und Fußballweltmeister Mats Hummels.

Arbeit der schulischen Gremien

Im Schuljahr fanden drei Gesamtkonferenzen zu folgenden pädagogischen, schulpolitischen und organisatorischen Themen (relevante Auswahl) statt:

- Antrag des Fachbereichs Deutsch zur Erhöhung der Klausurzeiten
- Gelingensbedingungen und ethische Grundsätze des Lehrerberufs
- Beschlussfassung zum neuen WPU-Konzept
- Veränderungen/neue Möglichkeiten im Kulturagentenprogramm
- Organisation der drei Prüfungstage (MSA)
- AG Sprachbildung stellte ihr Konzept vor: „Beschluss zur Leseförderung“
- der Fachbereich Mathematik stellt ihren Fachkonferenzbeschluss vor und schlägt eine einheitliche Nutzung an der Schule an der Dahme vor
- Konzept der Politischen Bildung an der Schule an der Dahme
- Rahmengeschäftsordnung GOiV
- AG Sommerfest erläutert den Stand der Planung
- Belastungsbarometer: ein entlastender, individueller Zeitausgleich für die Prüfungstätigkeit (Abitur und MSA)

Regelmäßig begannen die schulischen Konferenzen, so auch die Gesamtkonferenzen, mit dem Tagesordnungspunkt „Berichte aus den Gremien und Arbeitsgruppen“, der für Transparenz und Informationsfluss sorgen soll.

Die Schulkonferenz tagte ebenfalls drei Mal. Kritisch anzumerken ist die unregelmäßige Teilnahme der Schülervvertretung an der Schulkonferenz. Hier müssen die Rahmenbedingungen und Verpflichtungen bereits während der Wahl dieser Klassensprecher und Klassensprecherinnen deutlicher artikuliert werden.

Eine Auswahl der Themen:

- Wahl des externen Schulkonferenzmitgliedes (Frau Schäfer, eine ehemalige Lehrerin der Schule an der Dahme)
- Beschluss auf Änderung der Hausordnung (Verbot von Bluetooth Boxen)
- Bildung eines Mittagessenausschusses zur Verbesserung der Essensqualität
- Ergebnisse der Sitzung des Schulausschusses zum Standort des Produktiven Lernens
- Informationen vom Schulleiter zum neuen Profil der Schule (Änderung des Wahlpflichtunterrichts ab Klassenstufe 9, Wegfall des Pflicht-Praxistages)
- Teilnahme der Schule an der Qualitätsoffensive der Senatsverwaltung: Mathematische Kompetenzen stärken „Mathe. Zusammen. Weiter.“
- Abschlussbericht des Schulleiters zum Schuljahr 2018/19

Von 10 geplanten Versammlungen der Gesamtschülervvertretung (GEV) fanden acht Versammlungen statt; zwei GEVs mussten kurzfristig abgesagt werden, da aufgrund der Abiturprüfungen für einige Klassen ein späterer Schulbeginn an diesen Tagen organisiert war. Im Gegensatz zu den früheren GSV-Treffen (siehe Abschlussberichte des Schulleiters 2013/14 und 2014/15) werden diese erfreulicherweise nun nicht mehr vom Schulleiter bzw. der Sozialarbeit geleitet. Ebenso wird das Protokoll nicht mehr vom Schulleiter erstellt und anschließend allen Klassensprechern und Klassensprecherinnen ausgeteilt. Vielmehr ist dem eine selbstständigere Schülertätigkeit gewichen. Jeder Klassensprecher und jede

Klassensprecherinnen notiert die besprochenen Dinge und trägt sie anschließend dem Klassenverband vor. Die Sozialarbeiterin, Frau Heßlau, unterstützt die Schulsprecherin bzw. den Schulsprecher. Der Schulleiter befindet sich nun in einer beratenden Gastrolle.

Relevante Themen waren:

- Teilnahme an der Jugendbegegnung European Democratic Action Week (2019)
- Teilnahme der Schule am Programm: „Schule ohne Rassismus“
- UNICEF Spendenlauf
- Vorschläge zur Schulhofgestaltung und zur Kantinenversorgung
- Umgang mit dem Lärm der Bluetooth Boxen in den Pausen, Unterstützung des Antrags der Gesamtkonferenz (Verbot der Boxen in der Schule)

Traditionell ist der Tag der offenen Tür für uns eine gute Möglichkeit, unsere Schule und unsere Arbeit zu präsentieren. Bewährt hat sich unser Konzept, die neuen Schüler und Schülerinnen anzusprechen, etwas für sie zu gestalten. Alle Fachbereiche haben viel Zeit investiert, dieses hat sich gelohnt und wir bekamen ein positives Feedback von der zukünftigen Schüler- und Elternschaft. Vielen Dank an das Kollegium der Schule und alle Beteiligten.

Auch der Schulplaner für das Schuljahr 2019/20 wurde fristgerecht bestellt. Wie immer bekommen alle neu aufgenommenen Schülerinnen und Schüler ein Exemplar kostenlos durch die Schule gestellt.

Die feierliche Zeugnisübergabe wurde mit den Klassen und Klassenleitungen geplant und organisiert. In diesem Schuljahr gestalteten die Absolventen zum großen Teil das Programm selbst.

Die Schülerschaft trat während des Schuljahres überwiegend freundlich auf. Größere Konflikte oder gar körperliche Auseinandersetzungen innerhalb der Schülerschaft blieben aus. Die verhängten Erziehungs- und Ordnungsmaßnahmen entsprachen dem Niveau des letzten Jahres. Da zwei Schüler aus einer 7. bzw. 8. Klassen gleich jeweils zweimal an den Klassenkonferenzen teilnehmen mussten, spiegeln die sechs verhängten Ordnungsmaßnahmen eigentlich nicht die tatsächliche Schulkultur und den Querschnitt der Schülerschaft wider.

Vergleich der Klassenkonferenzen „Ordnungsmaßnahmen nach §63 Schulgesetz“ ab dem Schuljahr 2013/14

	2013/14	2014/15	2015/16	2016/17	2017/18	2018/19
Verweis nach §63 (2); 1 [SchulG]	15	9	8	5	4	2
Ausschluss vom Unterricht nach §63 (2); 2 [SchulG]	5	3	2	4	2	3
Umsetzung in eine Parallelklasse nach §63 (2), 3 [SchulG]	0	0	0	0	0	1
Gesamtanzahl der Ordnungsmaßnahmen	20	12	10	9	6	6

3. zum Schulmanagement

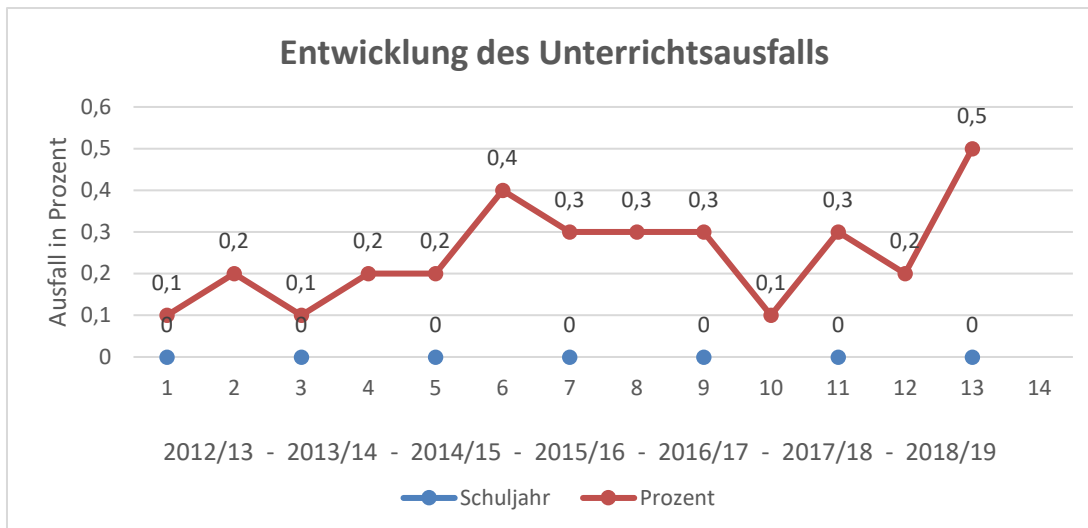
Eine Übersicht verdeutlicht den Einsatz der zur Verfügung stehenden finanziellen Mittel. Laut Vorgabe von SenBJW darf nur die Hälfte des Budgets für Honorarverträge verwendet werden. 50 Prozent müssen dem Vertretungseinsatz zur Verfügung stehen. Diese Vorgabe wurde eingehalten.

Verwendete Summe für den Vertretungseinsatz	für 4 Vertretungseinsätze wurden insgesamt 27.387,00 € verwendet
Verwendete Summe für Honorare (z.B. Projekte)	für 23 Honorarverträge wurden 21.168,00 € eingesetzt
Verwendete Summe für den Ganzttag (AG's, Projekte für den Ganztagsbetrieb, Sozialarbeiter*innen)	10.925,00 € (Honorare) <u>76.420,00 € (Ganzttag)</u> = 87.345,00 €

Ausfallstatistik

In diesem Schuljahr konnte die positive Vertretungsstatistik der letzten Jahre nicht ganz gehalten werden.

Schuljahr	Halbjahr	Stunden	Prozent
2012/13	1.	13	0,1
	2.	20	0,2
2013/14	1.	16	0,1
	2.	22	0,2
2014/15	1.	25	0,2
	2.	61	0,4
2015/16	1.	51	0,3
	2.	50	0,3
2016/17	1.	47	0,3
	2.	23	0,1
2017/18	1.	54	0,3
	2.	29	0,2
2018/19	1.	74	0,5
	2.	--- noch nicht erfasst---	---noch nicht erfasst---



Generell stellt der Unterrichtsausfall der letzten sieben Schuljahre einen niedrigen Wert dar. Im ersten Halbjahr 2018/19 konnten drei Langzeiterkrankungen über Vertretungseinstellungen nicht komplett kompensiert werden. Die sogenannte BEOV-Liste, die zur Verfügung stehende Vertretungslehrkräfte führt, war in den nachgefragten Fächern leer. Dadurch entstand dieser erhöhte Wert von 74 Stunden im ersten Schulhalbjahr. Bei sechzehn Klassen hatte somit jede Klasse durchschnittlich 5 Stunden Ausfall im gesamten Halbjahr (theoretischer Wert).

Vergleich der ausgegebenen Honorarsummen für AG's seit 2013/14

Schuljahr	2013/14	2014/15	2015/16	2016/17	2017/18	2018/19
Anzahl an Honorarverträgen	12	15	28	32	9	25
Gesamthöhe der Honorare in €	12.200,00	17.618,00	26.306,00	19.204,00	8.048,00	21.858,00

Obwohl verstärkt interne Lehrkräfte sowie die Sozialarbeit von „Ganztag bewegt“ mehrere Arbeitsgemeinschaften leiteten, stieg der Anteil an verwendeten Honorargeldern wieder an. Der Grund dafür ist in der deutlich stärkeren Verwendung von Honoraren für Klassen- und Schulprojekte zu sehen.

4. zur Professionalität der Lehrkräfte

Folgende Schwerpunkte gab es im Schuljahr 2018/19, auf die nachfolgend im Blocktext eingegangen wird.

1. weitere Stärkung der Fachbereiche
2. schulinterne Fortbildungen
3. Workshops „Umgang mit selbstverletzenden Verhalten“
4. Erhöhung der Qualität der Profilkurse
5. Etablierung der pädagogischen Klassenkonferenzen
6. Unterstützung der Arbeit der Arbeitsgruppen
7. Überarbeitung des WPU – Konzepts
8. Überarbeitung der Willkommensmappe
9. Zusammenarbeit mit Kooperationspartnern
10. Studientag aller Lehrkräfte zum Thema „Integration/Inklusion“

Um die Fachbereiche zu stärken und gemeinsame Schwerpunkte festzulegen, fand am 17.09.2018 ein Treffen der Führungskräfte statt. Hierbei wurde empfohlen, dass sich die Fachbereiche zwei großen Schwerpunkten im Schuljahr widmen sollen. Das erleichtert die langfristige Dokumentation und Evaluation der gesteckten Ziele. Außerdem wurde das Konzept zur Erneuerung des WPU-Konzeptes erläutert und die Zeitschiene vorgestellt. Außerdem fanden bereits erste Absprachen für die schulinterne Fortbildung „Lehrer*innen für Lehrer*innen“ statt. In einer Art Brainstorming konnten erste Ideen gefunden werden. Anschließend entstand Raum, allgemeine Probleme in den Fachbereichen zu besprechen.

Von Seiten der Mittelstufenleitung wurden drei schulinterne Fortbildungen inhaltlich und organisatorisch vorbereitet.

a) „Lehrer*innen für Lehrer*innen“

Dieses schulinterne Methodentraining lebt vom kollegialen Miteinander, es zeigt dem Kollegium Möglichkeiten auf für:

- schülerorientierte Methoden auszuprobieren und im eigenen Fachunterricht zu etablieren
- kollegiale Hospitationen als einen Gewinn zu betrachten und auf diese vorbereitet zu sein

Die Kolleginnen Frau Schkade, Frau Unger, Frau von Rauchhaupt und Frau Boelter waren maßgeblich an der Vorbereitung und Durchführung beteiligt. Frau Arndt hat die Evaluation der Veranstaltung durchgeführt. Insgesamt kann die Veranstaltung als erfolgreich eingeschätzt werden, da die Ressourcen des Kollegiums von den Lehrkräften erkannt wurden. Die Unterschiedlichkeit zwischen den einzelnen Präsentationsformen (Plenum, Vorführung, Gruppenarbeit) begünstigten einen abwechslungsreichen Verlauf. Als besonders positiv entpuppte sich das Gruppenpuzzle. Die Entstehung heterogener Gruppen begünstigte dabei die teambildenden Effekte.

Vorbereitung durch die Steuergruppe am 15.10.2018

Veranstaltung 13.11.2018

Diese Methoden wurden präsentiert:

Lernszenario	Entspannungsübungen	Planspiel	Begriffe erklären (im Wettbewerb)	Lerntempoduett
durch Frau Schkade	durch Frau Stiegert	durch Frau Boelter	durch Fr. v. Rauchhaupt	durch Frau Unger

b) Moderationstraining für Führungskräfte

Gemeinsam mit Frau Dr. Stein wurde der Teil 2 des Moderationstrainings vorbereitet. Frau Schkade erklärte sich bereit, eine Fachkonferenz zur Hospitation zu öffnen. Die Führungskräfte hospitierten am 25.02.2019 und besprachen die Veranstaltung am 27.02.2019. An der Veranstaltung nahmen teil: Frau Boelter, Frau von Rauchhaupt, Frau Unger, Frau Teller, Frau Funke, Frau Zeisberg, Herr Hofmann und Frau Stiegert.

c) Vorbereitung Präsenztage am 01.08.2019

Mit Frau Finger vom ZAGG, mit der wir seit 2 Jahren in Richtung Gesundheitsprävention zusammenarbeiten, wurde der Präsenztage am 01.08.2019 mit den nachstehenden Themen vorbereitet

- ✓ Basistraining „Resilienz“
- ✓ Umgang mit Verhaltensauffälligkeiten
- ✓ „Körperpräsenz“

Hier wird es noch ein weiteres Treffen zur Vorbereitung geben.

Weiterhin wurden mit Frau Finger vom ZAGG, unter Leitung von Herrn Bikki, drei Workshops für Mädchen, die mit selbstverletzenden Verhalten zu tun haben, organisiert. Diese Workshops waren gut besucht und erfolgreich. Sie werden bestimmt im kommenden Schuljahr fortgeführt. Herrn Bikki konnte auch für die nächste Elternakademie gewonnen werden.

Um die Qualität der Profilkurse weiterhin zu sichern, wurden mit den diesbezüglichen Lehrkräften Feedbacktreffen vereinbart. Hier konnten auch Umverteilungen vorgenommen und Probleme angesprochen werden. Frau Stiegert unterstützte die neuen Kolleginnen und Kollegen bei der Durchführung und Planung der Profilkurse. Auf Initiative von Frau Boelter werden zukünftig die schriftlichen Dokumentationen der Lernenden überarbeitet und damit als ein Dokument zur Reflektion ausgebaut. So wollen wir die Qualität der Profilkurse als Möglichkeit des individuellen Lernens stetig erhöhen.

Ab Schuljahr 2018/19 hat die Schulleitung die regelmäßigen pädagogischen Klassenkonferenzen initiiert. Unter Leitung der Mittelstufenleiterin finden diese halbjährlich statt. Dazu wurde ein Protokollrahmen entwickelt. Die Klassenkonferenzen sprechen über Probleme und Entwicklungstendenzen der jeweiligen Klassen. Diese Organisationsstruktur bedarf der weiteren Optimierung. Das Kollegium muss diese Form noch mehr als Basis des Erfahrungsaustausches betrachten lernen. Die Abgabe der Protokolle verläuft auch noch schleppend.

Die Arbeit der Arbeitsgruppen verlief in diesem Schuljahr in unterschiedlicher Qualität. Während besonders die Steuergruppe, das Kulturteam, die AG-Elternarbeit und das Festkomitee des Sommerfestes regelmäßig tagte und gute Ergebnisse vollbrachten, ist die Tätigkeit der anderen Arbeitsgruppen noch verbesserungswürdig.

In diesem Schuljahr konnte das neue WPU Konzept entwickelt werden. Dabei wurde eine Zeitschiene entworfen und allen Beteiligten präsentiert. In der Steuergruppe und in der der Gesamtkonferenz wurde das neue Konzept besprochen und zur Abstimmung vorgelegt. Herr Warnheim und Frau Stiegert haben die Schienen erarbeitet und die Elternbriefe verfasst. Nun gilt es zur Vorbereitung des neuen Schuljahres die Kurse einzuteilen und die Verteilung der Lehrerstunden zu besprechen.

In diesem Schuljahr nahmen wir uns die Zeit unsere Willkommensmappe zu aktualisieren und zu digitalisieren. Die Schulleitung nutzte auch schon die Gelegenheit, den neuen Lehrkräften diese zu präsentieren.

Mit Frau Grimm und Eva Maria Reimer wurde die Absprachen für das Schuljahr 2018/19 bereits im Jahr davor durchgeführt. Im Schuljahr 2018/19 stand das Theaterprojekt mit den 10. Klassen über „Werther“ im Fokus der Zusammenarbeit.

Mit der Schulsozialarbeit wurde ein Treffen am 28.09.2018 initiiert. Das Resultat ist ein Arbeitspapier zur zukünftigen Zusammenarbeit.

Mit der Einzelfallhelferin, Frau Viernickel, gab es einige Treffen hinsichtlich ihres Arbeitsfeldes. Resultat war ein Arbeitspapier, das ihre Tätigkeiten genau beschrieb.

5. Qualitätsentwicklung

a) Beobachtungsbogen kollegiale Hospitation

Im Rahmen der Fortbildungsreihe für Führungskräfte mit Fr. Dr. Stein wurden Beobachtungsschwerpunkte für kollegiale Hospitationen festgelegt. Diese Schwerpunkte wurden auf einem Handout mit direktem Arbeitsauftrag für die „Hospitationsteams“ zusammengefasst. Das Handout steht zur Verfügung.

b) Handout „Aufgaben der Fachleitungen“

Ebenso im Rahmen der Fortbildungsreihe mit Fr. Dr. Stein wurde konkretisiert, welche Aufgaben Fachleitungen haben und somit auch welche Handlungskompetenzen. Die Ergebnisse wurden in einem praktikablen Handout, z.T. in Form einer Checkliste, zur Verfügung gestellt.

c) Evaluation der schulinternen Fortbildung

Die schulinterne Fortbildung im November 2018 stellte eine Maßnahme zur Verbesserung der Unterrichtsqualität dar. Hierfür wurden Ziele und Indikatoren zur Auswertung des Erfolgs der Fortbildung entwickelt. Das Kollegium wurde vor und nach der Fortbildung befragt. Mit Blick auf den Lernerfolg erwies sich die Veranstaltung als erfolgreich. Viele können sich vorstellen, die gezeigten Unterrichtsmethoden auch in ihrem Unterricht anzuwenden, einige würden auch eigenen Unterricht zeigen. Mit Blick auf die von der Schulleitung gewünschten kollegialen Hospitationen ist dies eine günstige Entwicklung. Es gilt nun im nächsten Jahr zu ermitteln, inwieweit die gezeigte Methodenvielfalt in den Unterricht einfließt.

d) Lehrerbefragung zum Sprachbildungskonzept

Die Arbeitsgruppe Sprachbildung plant die Erstellung eines Konzepts. In diesem Konzept soll zuerst einer der sechs Sprachbildungsschwerpunkte, die im Teil B des Berliner Rahmenlehrplans genannt werden, besonders berücksichtigt werden. Zur Ermittlung des Bedarfes im Kollegium fand eine Befragung statt.

e) Log-Buch für den Profilkurs

Im Profilkurs sollen die Schülerinnen und Schüler selbstständig arbeiten und lernen. Die Entwicklung dieser Kompetenz sollen sie mit Hilfe eines Logbuches reflektieren und dokumentieren. Das Logbuch wird zum Schuljahresbeginn 2019/20 zur Verfügung stehen.

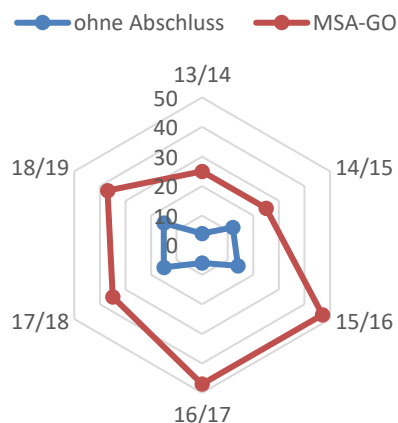
6. Ergebnisse und Wirkungen

Tabelle vorläufige Statistik der erreichten Schulabschlüsse für 2018/19

(Prognose nach vorliegenden Prüfungsergebnissen an der Stammschule mit Jahrgangsnoten unter Einbeziehung möglicher Nachprüfungen zur Verbesserung der Leistungen. Ein endgültiges Ergebnis kann erst nach den Nachprüfungsterminen übermittelt werden.)

	ohne Abschluss	BBR	eBBR	MSA	MSA-GO
Klasse 10a	7	5	8	0	3
Klasse 10b	1	3	7	1	7
Klasse 10c	3	1	6	7	10
Klasse 10d	4	3	4	0	15
Gesamt	15	12	25	8	35
Prozentual	15,7%	12,6%	26,3%	8,4%	36,8%

Vergleich der Entwicklung in den Abschlüssen der Leistungsparameter "ohne Abschluss" und "MSA-GO"



Dieses Netzdiagramm verdeutlicht einen schwankenden Anstieg bei den Abschlüssen des MSA mit der Berechtigung zur gymnasialen Oberstufe seit dem Beginn der Erfassung dieser Daten. Die Anstrengungen der Schule im Hinblick auf die Senkung der Zahlen bei Schülerinnen und Schülern, die ohne Abschluss die Schule verlassen, waren bislang weniger erfolgreich. In diesem Bereich müssen Schulleitung, Lehrkräfte und Schulsozialarbeit noch größere Anstrengungen unternehmen, um diese Jugendlichen und deren Elternhäuser zu erreichen.

	13/14	14/15	15/16	16/17	17/18	18/19
ohne Abschluss	4%	12%	14%	6%	15%	15%
MSA-GO	25%	25%	47%	47%	35%	37%

Der erste Abiturjahrgang startete im Schuljahr 2016/17. Durch freiwilliges Wiederholen einzelner Jahrgänge und Abgängen lichtete sich dieser Jahrgang stark in den vergangenen drei Schuljahren. Nachträglich müssen wir feststellen, dass einige die Chance das Abitur ablegen zu können nicht genutzt bzw. den Arbeitsaufwand unterschätzt haben. Dass die Sekundarstufe I in den vergangenen Jahren nicht ausreichend zielführend auf diesen Bildungsgang hingearbeitet hat, wurde in mehreren Diskussionen bereits thematisiert. Wichtige Korrekturen, z.B. die Einführung der verpflichtenden Profilkurse (u.a. der Kurs Perspektive Gymnasiale Oberstufe) ab der Klassenstufe 7 sowie die Ausrichtung der schulinternen Curricula auf den Übergang nach Klassenstufe 10 zählen dazu.

Unsere Abiturienten 2019 sind:

Robert Walz	Sandra Wald	Vincent Rambow
Glenn Müller	Marie Fabig	Lisa Fabig
Luisa Endrullat	Celine Bongert	Axel Weber

Der erreichte Abiturdurchschnitt dieses Jahrgangs liegt bei 3,0. Die besten Leistungen erzielten Robert Walz (2,0) und Marie Fabig (2,3).

Anlage 1: Vergleich der Aufnahmen nach den Noten der Förderprognose ab dem Schuljahr 2013/14

Notendurchschnitt nach Förderprognose aus der Grundschule 2013/14	Prozentualer Anteil an Gesamtanmeldung
Ø bis 2,5	20%
Ø von 2,6 bis 3,4	46%
Ø ab 3,5	34%

Notendurchschnitt nach Förderprognose aus der Grundschule 2014/15	Prozentualer Anteil an Gesamtanmeldung
Ø bis 2,5	25%
Ø von 2,6 bis 3,4	45%
Ø ab 3,5	30%

Notendurchschnitt nach Förderprognose aus der Grundschule 2015/16	Prozentualer Anteil an Gesamtanmeldung
Ø bis 2,5	17%
Ø von 2,6 bis 3,4	57%
Ø ab 3,5	26%

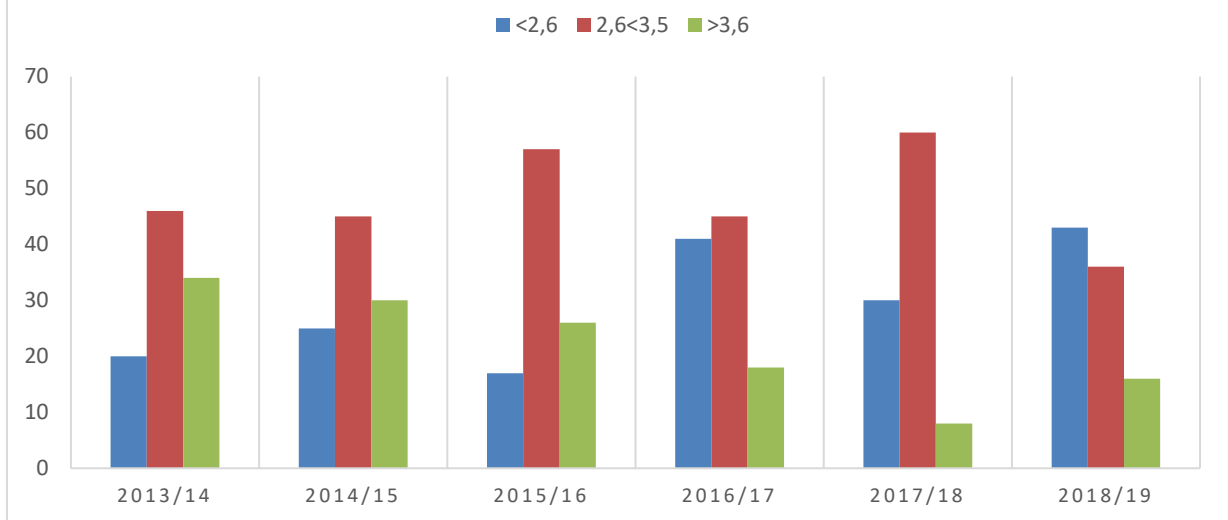
Notendurchschnitt nach Förderprognose aus der Grundschule 2016/17	Prozentualer Anteil an Gesamtanmeldung
Ø bis 2,5	41%
Ø von 2,6 bis 3,4	45%
Ø ab 3,5	18%

Notendurchschnitt nach Förderprognose aus der Grundschule 2017/18	Prozentualer Anteil an Gesamtanmeldung
Ø bis 2,5	30%
Ø von 2,6 bis 3,4	62%
Ø ab 3,5	8%

Notendurchschnitt nach Förderprognose aus der Grundschule 2018/19	Prozentualer Anteil an Gesamtanmeldung
Ø bis 2,5	43%
Ø von 2,6 bis 3,4	36%
Ø ab 3,5	13%

Die erreichten Werte in Prozent beziehen sich auf die jeweiligen Durchschnitte der Förderprognosen aus den Grundschulen.

LEISTUNGSSTAND DER 7. KLASSEN BEI AUFNAHME (NACH ANGEGEBENER FÖRDERPROGNOSE)



Wir freuen uns auch in diesem Jahr über den weiteren prozentualen Anstieg leistungsstärkerer Schülerinnen und Schüler. Erstmals konnten auch mehrere Kinder aufgenommen werden, die einen Leistungsdurchschnitt von 1,5 (laut Förderprognose der Grundschule) mitbrachten. Das Säulendiagramm verdeutlicht anschaulich, dass in diesem Jahr der Anteil der leistungsstärkeren Schülerinnen und Schüler (im Bereich bis 2,5) gegenüber den anderen Leistungssäulen überwiegt.

Anlage 2: Auflistung der Klassenkonferenzen Schuljahr 2018/19 Ordnungsmaßnahmen nach § 63 Schulgesetz (Gesamtjahresübersicht)

	Klasse	Grund	Maßnahme
1	8d	ungezügelter Handynutzung im Gebäude mehrere Tadel	Ausschluss vom Unterricht
2	8c	Unterrichtsstörungen, keine Arbeitsmaterialien und mehrere Tadel	Verweis
3	8c	-keine Verbesserungen im Verhalten- (siehe Punkt 2)	unfreiwillige Umsetzung in eine Parallelklasse nach § 63, (2),3
4	8d	unerlaubtes Verlassen des Schulgeländes, unangebrachte Äußerungen auf Kritik	Verweis
5	7d	Unterrichtsstörungen, zerstören fremder Arbeitsmaterialien	Ausschluss vom Unterricht
6	8c	respektloses Verhalten, ungezügelter Handynutzung im Gebäude	Ausschluss vom Unterricht

Anlage 3: Verwendung der Haushaltsmittel 2018/19 (Kalenderjahr 2019)
vom Bezirksamt bereitgestellte Haushaltsmittel

**Haushaltsjahr
2019**

525 07	52 509		534 06	TOTAL
Lernmittel	Lehrmittel	Sachausgaben	Rücklage 2017	
43.282,00 €	28.178,50 €	2.098,00 €	11.000,00 €	73.558,50 €
		1.370,00 €		
0,00 €		0,00 €	0,00 €	0,00 €
43.282,00 €	28.178,50 €	3.468,00 €	10.000,00 €	73.558,50 €

Summe:	28.178,50 €
Summe:	43.282,00 €
Summe:	3.468,00 €

	Fachbereiche	Antrag 2019	genehmigt 2019	Differenz
	Schülerbezogen für GOiV	5.467,00 €	5.467,00 €	
L E R N M I T T E L	Deutsch	900,00 €	900,00 €	0,00 €
	Mathematik	300,00 €	300,00 €	0,00 €
	Naturwissenschaften Bücher	1.740,00 €	1.740,00 €	0,00 €
	Naturwissenschaften Verbrauch	2.000,00 €	2.000,00 €	0,00 €
	Naturwissenschaften Biologie	2.613,00 €	1.000,00 €	1.613,00 €
	Naturwissenschaften Wartung	400,00 €	400,00 €	0,00 €
	WAT	800,00 €	1.000,00 €	-200,00 €
	GeWi	550,00 €	1.250,00 €	-700,00 €
	Französisch	795,00 €	795,00 €	0,00 €
	Englisch	1.713,00 €	1.713,00 €	0,00 €
	Profilkurse (B1+B2+A+C)	500,00 €	500,00 €	0,00 €
	Kunst	1.002,00 €	1.500,00 €	-498,00 €
	Musik	200,00 €	200,00 €	0,00 €
	Musik-Reparaturen/Flügel stimmen	0,00 €	0,00 €	0,00 €
	Sport	1.500,00 €	1.300,00 €	200,00 €
	Sonderpädagogik	400,00 €	400,00 €	0,00 €
	Filiale PL	800,00 €	800,00 €	0,00 €
	Sport/Reparaturen TH	1.000,00 €	0,00 €	1.000,00 €
	Kopierpapier + Kopiererrente	4.360,00 €	4.360,00 €	0,00 €
	Bücher für Berlin Pass (Lmb)	5.266,00 €	5.266,00 €	0,00 €
Rücklage 2019	2.000,00 €	2.000,00 €	0,00 €	
Schulmöbel	9.000,00 €	9.000,00 €	0,00 €	
Ganztagsbetrieb/Sozialpäd.	300,00 €	300,00 €	0,00 €	
unvorhergesehen/ungeplant	0,00 €	100,00 €	-100,00 €	
Budget Lernmittel	-324,00 €	991,00 €		

L E H R M I T T E L	Rundfunk/ Fernsehgebühren	216,00 €	216,00 €	0,00 €
	Telefongebühren	1.270,00 €	1.270,00 €	0,00 €
	Verbandsmaterial	500,00 €	500,00 €	0,00 €
	SMART-Board/Beamer Reparaturen	6.000,00 €	6.000,00 €	0,00 €
	Zeugnispapier	145,00 €	145,00 €	0,00 €
	Urkundenpapier Wasserzeichen	mit 0,00 €	0,00 €	0,00 €
	Sommerfest 2019	1.000,00 €	1.000,00 €	0,00 €
	Rücklage 2019	2.000,00 €	2.000,00 €	0,00 €
	Zeugnismappen	500,00 €	500,00 €	0,00 €
	FWU Miete Microsoft	4.200,00 €	4.200,00 €	0,00 €
	Tafelblätter Tausch	730,00 €	730,00 €	0,00 €
	Reparaturrücklage SMART Boards	1.000,00 €	1.000,00 €	0,00 €
	Zeugnisprogramm Digisol	250,00 €	250,00 €	0,00 €
	Toner für Vorbereitungsräume	1.700,00 €	1.700,00 €	0,00 €
	Garten (Ecke Adlershofer)	300,00 €	300,00 €	0,00 €
	Sportkiste (auffüllen)	200,00 €	200,00 €	0,00 €
	2x Werbeaufsteller	2.000,00 €	2.000,00 €	0,00 €
	Reinigung Vorhänge ges. Schule	5.000,00 €	5.000,00 €	0,00 €
	Bürostühle (PL)	1.000,00 €	1.000,00 €	0,00 €
Budget Lehrmittel	167,50 €	167,50 €		

S A C H A U S G A B E N	Geschäftsbedarf	193,50 €	193,50 €	0,00 €
	Überprüfung Feuerlöscher/Elektro	1.920,00 €	1.920,00 €	0,00 €
	Bücher/Zeitschriften	85,00 €	85,00 €	0,00 €
	Postgebühren	35,00 €	35,00 €	0,00 €
	allg. Verbrauchsmittel	193,50 €	193,50 €	0,00 €
	Unterrichtsmittel in Schulen	1.000,00 €	1.000,00 €	0,00 €
	Kleinbedarf für Hausmeister	50,00 €	50,00 €	0,00 €
	schulische Veranstaltungen: Vfg.	967,50 €	967,50 €	0,00 €
	davon: Abschluss 10.Klassen	100,00 €	100,00 €	0,00 €
	davon: Wettbewerbe	200,00 €	200,00 €	0,00 €
	davon: Heureka & Känguru	300,00 €	300,00 €	0,00 €
		0,00 €	0,00 €	0,00 €
Weihnachtsbaum	120,00 €	120,00 €	0,00 €	
Budget Sachausgaben	-1.696,50 €	-1.696,50 €		
Ergebnis (1)	LERNMITTEL	verplant:	36.824,00 €	991,00 €
Ergebnis (2)	LEHRMITTEL	verplant:	28.011,00 €	167,50 €
	Gesamt noch zur Verfügung		1.158,50 €	1.158,50 €

Diese Mittel wurden nach Plan verwendet.

Tilo Vetter
Direktor

Berlin, den 14.06.2019